

AN
LANDESHAUPTMANN MARIO KUNASEK
HOFGASSE 15
8010 GRAZ

UND

LANDESHAUPTMANN STELLVERTRETERIN
MANUELA KHOM

15. September 2025

Betreff: Geplante Schließung des Studierendenheimes in der Billrothgasse 41

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann Kunasek,
sehr geehrte Frau Landeshauptmann-Stv. Khom,

als gesetzliche Interessensvertretung der Grazer Studierenden und Österreichische Hochschüler_innenschaft wenden wir uns an Sie bezüglich der geplanten Schließung des Studierendenheimes in der Billrothgasse 41. Den fast 100 Bewohner_innen droht nicht nur der Verlust eines leistbaren Wohnraumes, sondern eine ungewisse Zukunft. Da bis dato weder mit den Bewohner_innen, Heimvertreter_innen oder der Österreichischen Hochschüler_innenschaft Kontakt gesucht wurde, ersuchen wir nun offiziell um eine Stellungnahme seitens der Landesregierung sowie der Landesimmobiliengesellschaft Steiermark.

"Gerade in Zeiten steigender Mieten und wirtschaftlicher Herausforderungen ist es der völlig falsche Weg, bei leistbarem Wohnraum für Studierende und damit bei der Bildung zu sparen. Als Grazer ÖH-Vertretungen stehen wir hinter den Bewohner_innen des Studierendenheimes in der Billrothgasse und fordern die Verantwortlichen auf, die Heimschließung zu unterlassen," so die Vorsitzenden der Hochschüler_innenschaften an der Uni Graz, der TU Graz und der FH Joanneum, Mary Weitzer, Eve Losbichler und Jonathan Neuhold.

Die drohende Schließung des Heimes in der Billrothgasse würde Studierenden vor Ort nicht nur eine der wenigen leistbaren Wohnräume in Graz nehmen, sondern auch vielen von ihnen den Zugang zu höherer Bildung beträchtlich erschweren. Im Heim wohnen großteils sogenannte First Generation Studierende, also Personen, die als erste in ihrer Familie studieren. Während günstiger Wohnraum in Graz ohnehin immer knapper wird, glänzt das Heim durch gute Ausstattung, Gemeinschaftsräume und seine Nähe zu den Hochschulen. Hier entstehen Freund_innenschaften, gegenseitige Unterstützung und eine Gemeinschaft, die Studierende durch die oft herausfordernden Jahre ihres Studiums trägt.

"Mit der drohenden Schließung unseres Heims verlieren wir mehr als nur ein Dach über dem Kopf – uns wird das Herz unserer Gemeinschaft genommen. Damit wird nicht nur unser Zuhause zerstört, sondern auch unser Weg durchs Studium massiv erschwert", so die Vertreter_innen des Studierendenheimes der Billrothgasse.



In Zeiten der Teuerung sollte es also von besonderem Interesse sein, Studierenden einen leistbaren Wohnraum in Graz zu bieten. Wir betrachten es daher als unerlässlich, dass dieser erhalten bleibt, da er eine wichtige Grundlage für ein erfolgreiches Studium schafft. Er gewährleistet nicht nur, dass Studierende unabhängig von ihrer finanziellen Situation Zugang zu einem stabilen räumlichen Umfeld haben, sondern verhindert auch, dass ökonomische Belastungen den Studienverlauf gefährden oder zu Studienabbrüchen führen.

Das Argument der laufenden Kosten ist für uns als Hochschüler_innenschaft unverständlich, vor allem im Hinblick auf die geplante Wiedereinführung der staatlichen Heimförderung seitens der Bundesregierung. Eine so drastische Maßnahme wie die geplante Schließung, vor allem in Anbetracht der aktiven Nutzung und vollen Auslastung des Wohnheims, steht nicht in Relation zu den Erhaltungskosten.

Als Österreichische Hochschüler_innenschaft treten wir deshalb an Sie heran und fordern den Erhalt des Studierendenwohnheimes in der Billrothgasse, sowie ein klares Bekenntnis der steirischen Landespolitik zu leistbarem, sozial gerechttem Wohnraum für Studierende!

Im Namen der Studierenden,

| | |
|---|---|
|  Selina Wienerroither Vorsitzende der Österreichischen Hochschüler_innenschaft |  Eve Losbichler Vorsitzende der HTU Graz |
|  Jonathan Neuhold Vorsitzender der ÖH Joanneum |  Mary Weitzer Vorsitzende der ÖH Uni Graz |

